Maximum Ride

(James Patterson)

Von Ikuto_Kuro_Neko

Frei wie ein Vogel am Himmel

Obwohl es noch dunkel war, und die anderen noch in ihren Betten schliefen, war er schon draußen und daß auf einen felsen, genau genommen saß er da schon seit gestern. Der Schwartzhaarige sah aufs Meer hinaus. "Hey Fang", hörte er leise hinter sich, es war Max, das Mädchen war überrascht gewesen das er draußen war. Vorsichtig lief sie zu ihm. "Du kannst dich echt nicht anschleichen", meinte Fang und sah zu ihr. "Naja um so gut zu werden wie du brauche ich noch Jahre", meinte Sie und lachte. Da hatte Max nicht ganz unrecht, den Fang konnte sich perfekt anscheichen, er war so leise wie ein Ninja und tauchte immer hinter ihr auf ohne das Sie es bemerkte.

"Sag mal was machst du hier draußen?", Fragte Sie und beobachtete ihn, als sie sich neben den jungen setzte. "Nichts", meinte Fang nur kurz. Das Mädchen seufzte, //Ne andere Antwort hab ich auch nicht erwartet//, dachte Sie sich. "Aber sag mal was machst du hier draußen?", "Naja ich bin wachgeworden und hab gesehen das du draußen warst", meinte Sie nur. "Ach so?", Fang sah zu Max und grinste. "Und deswegen bist du gleich rausgekommen?". Sie wurde rot im Gesicht, "Na und, wenn ich hier nicht erwünscht bin geh ich eben wieder rein", gespielt beleidigt sah sie ihn an. Fang stand ebenfalls auf, ging einige Schritte auf die Klippe zu und ließ sich im nechsten Moment von dieser fallen. Der leichte find der seinen Körper umgab fühlte sich einfach wunderbar an. Und schon im nechsten moment breitete er seine Flügel aus und erhob sich mit leichtigkeit in den Himmel. Seine wunderschönen schwarzen Flügel hatten eine spanne von 4 Metern.

Nun Sprang auch Max von der Klippe und erhob sich ebenfalls wie Fang in den Himmel, beide kreisten einige Runden um die Klippen, die ihr Haus umgaben. "Das fühlt sich so gut an", meinte Sie, der schwarzgeflügelte nickte, so frei sie auch hier oben waren, so waren sie auch gleichermaßen der Gefahr ausgesetzt das die eareser sie finden würden. Eraser waren riesige Wölfsähnlich Wesen, die Mann normalerweise nur schwehr von Menschen unterscheiden konnte, doch bisher waren sie immer entkommen und hatten hier auch noch keinen zu Gesicht bekommen. Doch die beiden wussten das es nur eine frage der Zeit war, bis sie und die anderen Kinder gefunden wurden.

Ja sie waren nicht normal nur zu 98% waren sie Menschlich, deswegen wurden sie auch verflucht weil sie aus der >Schule< entkommen waren, Die Schule war ein Labor,

in dem die Kinder allenmöglichen Experimenten unterzogen wurden, doch vor 4 Jahren waren sie entkommen und seid 4 Jahren waren sie nicht mehr auf Eraser getroffen, doch beide wussten das es nur eine Frage der Zeit war und sie schon bald von hier fort mussten.

"Du machst dir Sorgen nicht?", Max sah ihn an. "Du kannst mit mir über alles reden". "Du bist grade mal 4 Monate älter als ich, also benimm dich nicht wie eine Mutter", meinte er, Max wusste das er das nicht böse meinte, er hatte ja recht. Sie hatte ja sogesehen die Mutterrolle übernommen mit ihren grade mal 14 Jahren. "Ist ja gut", meinte Sie". Fang sah zu ihr, "Du brauchst dir keine Sorgen zu machen es ist lles gut", sagte er.

"Max, Fang!", die anderen riefen Sie. "Schläft hier eigentkich niemand lange?", Max sah zu Fang, welcher nur mit den Schultern zuckte. Die beiden landeteten geschickt vor den anderen. "Morgen Max", Angel lief sofort zu ihr, Iggy, der Gasman und Nudge, sahen noch verschlafen aus. "Was macht ihr so früh schon hier draußen?", fragte Nudge und gähnte, "Nichts besonderes", sagte Fang. "Aber warum seid ihr schon wach?", Max sah zu Angel. Die sechsjährige sah sie an, "Naja wir konnten auch nicht mehr schlafen", sie lachte und sah dann zu Fang. Für einen winzigen Augenblick sah Angel traurig zu Fang. Sie wusste das er sich über irgendwas Sorgen machte doch was, das konnte sie nicht genau sagen, aber es war nicht nur die Eraser. Doch Max hatte nichts bemerkt. "Du Max?", Angel sah sie an, "Sag mal können wir heute nicht mal etwas weiterfliegen?". Max grübelte, Sie war sich nicht sicher ob das gut wäre, doch schließlich willigte sie doch ein.

"Endlich haben wir diese Misgeburten gefunden", Ari konnte es kaum erwarten. Weiterhin beobachtete er den Schwarm mit einem Fernglas, er hatte es endlich geschafft sie zu finden. Er freute sich schon auf die entsetzen Gesichter der Kinder wenn sie ihn sehen würden, und diesmal, da war er sich sicher würde keiner mehr entkommen.....

so das war das erste Kapitel
ich hoffe es hat euch gefallen